

Universitätsbibliothek



Jahresbericht 2004

INHALT

Vorwort	S. 3
Erwerbung und Bestand	S. 4
Benutzung	S. 10
IT-Anwendungen	S. 15
Personal	S. 16
Öffentlichkeitsarbeit	S. 22
Kooperation mit der Staatlichen Bibliothek Passau	S. 23



Redaktionsteam Jahresbericht (von links nach rechts): Anita Kellermann, Dr. Ludwig Schober, Dr. Steffen Wawra, Werner Materny, Konrad Meier

IMPRESSUM

Konzeption und Ausführung:	Dr. Ludwig Schober Anita Kellermann Werner Materny Konrad Meier Dr. Steffen Wawra
Gestaltung:	PRI Service GmbH, Berlin
Druck:	Druckerei R. Brandt, Berlin
Herausgeber:	Universitätsbibliothek Passau
Kontaktdaten:	www.ub.uni-passau.de

VORWORT

Auch im 29. Jahr ihres Bestehens erwies sich die Universitätsbibliothek Passau als eine wichtige Ressource für Wissenschaft, Lehre und Forschung an der Universität Passau.

Trotz gegenüber den Vorjahren deutlich gesunkenem Etat ist die Universitätsbibliothek ihrem Auftrag – als zentrale Infrastruktureinrichtung gemäß Art. 32 Abs. 5 Satz 1 BayHSchG verantwortlich für die Literatur- und Informationsversorgung der Universität Passau zu wirken – nachgekommen.

Wie auf alle wissenschaftlichen Bibliotheken wirken auch auf die Universitätsbibliothek Passau eine Reihe von veränderten Umgebungsbedingungen: Forschung und Entwicklung zeichnen sich durch immer höhere Komplexität und Interdisziplinarität aus. Gleichzeitig wächst das wissenschaftlich-technische Wissen weiter exponentiell an.

Die Universitätsbibliothek Passau steht dabei vor der Aufgabe, ihr Potential sowohl in Studium, Lehre und Forschung der Universität Passau, als auch in den Leistungsverbund der bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken einzubringen. Dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es auch im Jahr 2004 zu danken, dass die Leistungen der Universitätsbibliothek weiterhin zuverlässig und stetig erfolgten.

Als ein wesentlicher Meilenstein für die weitere Entwicklung der Universitätsbibliothek Passau wurde im Berichtsjahr die neue Organisationsstruktur nach umfassender Mitarbeiterbeteiligung eingeführt.

Auch dieser Jahresbericht erscheint wieder in einer anschaulichen Form: Grafiken sollen die Lektüre erleichtern und Zeugnis ablegen über die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tagtäglich geleistete Arbeit, die auch in 2004 mit Pflichtbewusstsein und Ausdauer bewältigt wurde.

Danken möchte ich der Leitung und der Verwaltung der Universität, deren Unterstützung sich die Bibliothek immer sicher sein konnte. Auch dem Rechenzentrum der Universität, dem Staatlichen Hochbauamt, den bayerischen und außerbayerischen Bibliotheken sagt die Universitätsbibliothek ihren herzlichen Dank für die geleistete gemeinsame Arbeit zum Wohle unserer Benutzer.



Dr. Steffen Wawra
Direktor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Steffen Wawra'.

Dr. Steffen Wawra
Passau, im Frühjahr 2005



ERWERBUNG UND BESTAND



Karl Krieg
Leiter Referat
Medienbearbeitung

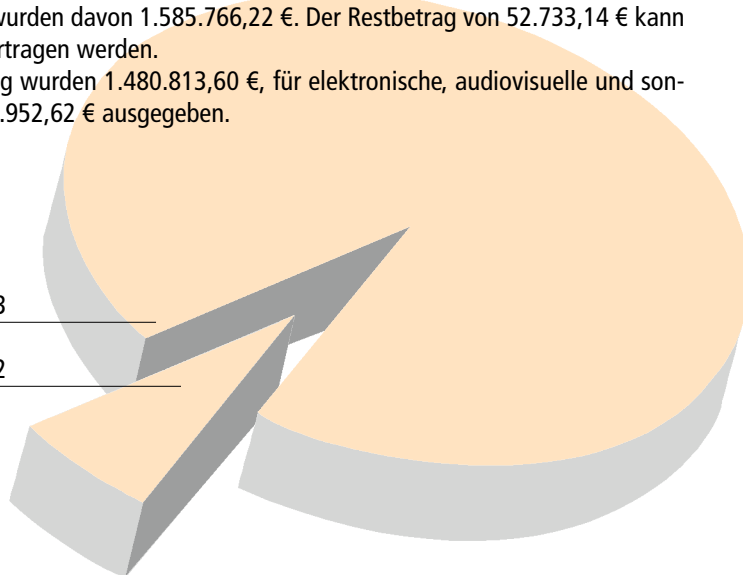
ERWERBUNGSETAT

Für Bestandsvermehrung und Einband stand der Universitätsbibliothek zunächst ein Betrag von 1.498.258,- € zur Verfügung. Mittels Sonderzuweisung erfolgte gegen Ende des Jahres eine Erhöhung auf 1.638.499,36 €. Verausgabt wurden davon 1.585.766,22 €. Der Restbetrag von 52.733,14 € kann ins neue Haushaltsjahr 2005 übertragen werden.

Für die Buch-Bestandsvermehrung wurden 1.480.813,60 €, für elektronische, audiovisuelle und sonstige Nicht-Buch-Materialien 104.952,62 € ausgegeben.

Ausgaben für Bestandsvermehrung in EURO

Buch-Bestand	1.480.813
Nichtbuch-Materialien	104.952



SACH-ETAT

Für „sonstige sächliche Ausgaben“ stand unabhängig vom reinen Erwerbungssetat ein Betrag von 188.324,00 € zur Verfügung (2003: 402.606,00 €).

ZUGANG

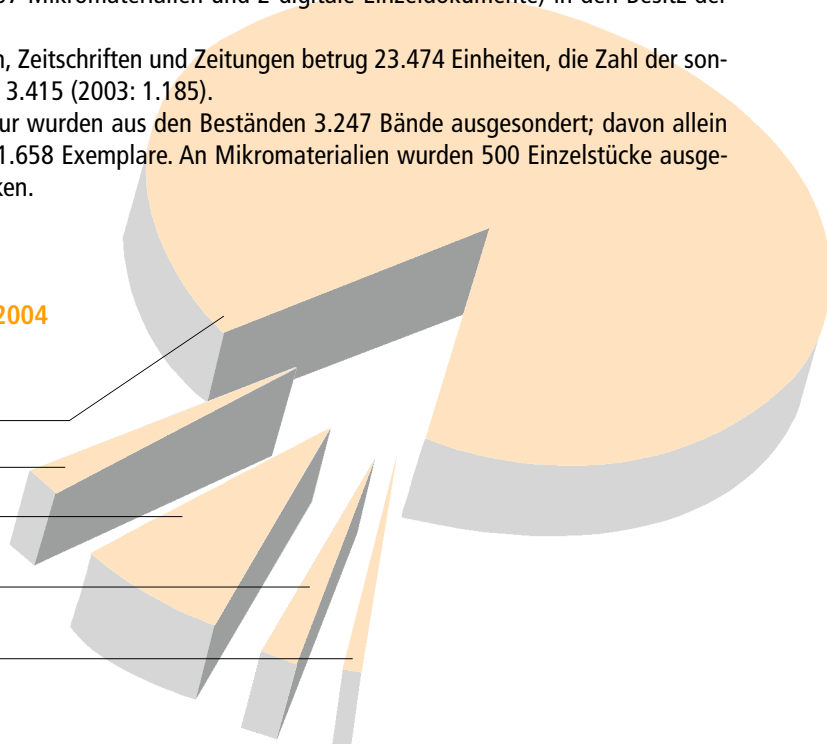
Insgesamt wuchs der Bestand um 26.889 physische Einheiten (2003: 25.284; 2002: 39.575), davon kamen 23.911 durch Kauf, 1.904 durch Geschenke und 413 im Rahmen der verschiedenen Tauschbeziehungen und schließlich noch 62 Passauer Pflichtabgabe-Dissertationen in 176 Bänden und 10 elektronischen Dokumenten sowie 475 Sammeltausch-Dissertationen von anderen Universitäten (366 Bände, 107 Mikromaterialien und 2 digitale Einzeldokumente) in den Besitz der Bibliothek.

Der Jahreszugang an Büchern, Zeitschriften und Zeitungen betrug 23.474 Einheiten, die Zahl der sonstigen Medien belief sich auf 3.415 (2003: 1.185).

An älterer, überholter Literatur wurden aus den Beständen 3.247 Bände ausgesondert; davon allein aus der Lehrbuchsammlung 1.658 Exemplare. An Mikromaterialien wurden 500 Einzelstücke ausgeschieden, ferner 2 Datenbanken.

Zugang Medieneinheiten 2004 insgesamt 26.889

Kauf	23.911
Tausch	413
Geschenk	1.904
Sammeltausch Dissertationen	475
Passauer Dissertationen	186



GESAMTBESTAND

Am Jahresende war der Buch- und Zeitschriften-Bestand auf insgesamt 1.568.953 Bände angewachsen, der Non-Book-Bestand (Karten, Pläne, Noten, elektronische, audiovisuelle und Mikro- und sonstige Medien) umfasste 371.364 Einheiten. Dies ergab am Ende des Jahres 2004 einen Gesamtbestand von 1.940.317 physischen Einheiten in der Bibliothek.

ZEITSCHRIFTEN

Am 31.12.2004 wurden an der Universitätsbibliothek 4.109 Zeitschriften abonniert. In den Jahren zuvor waren es:

2003:	4.322
2002:	5.037
2001:	5.158

Damit trat in den letzten vier Jahren eine Reduktion um 1.049 Zeitschriften ein. Durch Kauf kamen 3.280, durch Tausch 244 und durch Geschenk 585 Zeitschriften in die Bibliothek. Der Anteil der deutschen Periodika lag bei 2.360, der Anteil der ausländischen bei 1.749.

ZEITUNGEN

Im Zeitungslesesaal der Zentralbibliothek lagen ca. 50 in- und ausländische Tages- und Wochenzeitungen aus. (Verglichen mit dem Vorjahr musste auch hier das Angebot um 10 Zeitungen reduziert werden).

ZEITSCHRIFTEN UND ZEITUNGEN IN ELEKTRONISCHER FORM

Die Zahl der im Berichtsjahr laufend gehaltenen elektronischen Zeitschriften und Zeitungen betrug 2.048 (2003: 2.642).



Dr. Ludwig Schober
Leiter Referat
Wissenschaftliche Fachreferate

ERWERBUNG UND BESTAND

Bestandsentwicklung 2004 nach den Fakultäten

Fakultät	Zugang	Aussonderung	Bestand
Katholisch-theologische Fakultät	1.635	0	141.594
Juristische Fakultät	3.790	1.023	258.687
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.315	10	164.434
Philosophische Fakultät	15.595	523	891.599
Fakultät für Mathematik u. Informatik	954	4	71.466

Bestandsentwicklung 2004 nach allgemeinen, fächerübergreifenden Literaturgattungen

Literaturgattung	Zugang	Aussonderung	Bestand
Bibliographien, Nachschlagewerke, Allgemeines	872	16	306.737
Lehrbuchsammlung	740	1.658	17.949
Schulbuchsammlung	26	0	1.014
nicht im Buchhandel erschienene Dissertationen	475	0	84.126

TAUSCHBEZIEHUNGEN UND GESCHENKE

Die Universitätsbibliothek steht mit 300 Partnern des In- und Auslandes in Tauschbeziehungen. Als Tauschgaben standen zur Verfügung:

- Dissertationen der Universität
- MIP: technische Berichte der Fakultät für Mathematik und Informatik, Universität Passau
- Ostbairische Grenzmarken. Passauer Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Volkskunde
- Passauer Schriften zur Geographie
- Passauer Universitätsschriften zur Archäologie
- Universität Passau: Bericht des Präsidenten
- Universität Passau: Jahresbibliographie
- Universität Passau: Nachrichten und Berichte
- Universität Passau: Personen- und Vorlesungsverzeichnis der Universität
- Universitätsbibliothek Passau: Jahresbericht

Die Universitätsbibliothek erhielt als Gegengaben von deutschen und ausländischen Bibliotheken Vorlesungsverzeichnisse, Jahresberichte, Dissertationen und sonstige Veröffentlichungen.

Insgesamt sind im Berichtsjahr 475 Dissertationen (2003: 625; 2002: 804) auf dem Tauschwege eingelaufen, davon 366 in Buchform, 107 als Mikromaterialien und 2 als digitale Einzeldokumente.

Als Pflichtabgabe-Dissertationen der Universität Passau kamen 62 Titel (2003: 41) in 186 Exemplaren (davon 10 in elektronischer Form) in den Bestand der Bibliothek.

An Geschenken erhielt die Universitätsbibliothek im Berichtsjahr ca. 2.000 Titel von verschiedenen Institutionen und Personen.

Laufende Zeitschriften in den einzelnen Fächern

(Kauf, Tausch, Geschenk)

(im Vergleich zu den beiden Vorjahren)

		2004	2003	2002
10/11	Zentralbibliothek	342	387	452
31	Recht	601	622	802
40	Wirtschaft	833	931	1019
50	Geschichte	303	304	348
51	Politikwissenschaft	122	122	138
52	Soziologie	72	72	81
53	Geographie	135	138	160
54	Volkskunde	53	53	53
55	Südostasienskunde	67	67	73
56	Geschichte Osteuropas	11	0	0
60	Allgemeine Literaturwissenschaften	60	62	67
609	Sprachenzentrum	3	3	3
61	Allgemeine Sprachwissenschaften	96	96	130
63	Klassische Philologie	17	17	17
64	Germanistik	141	143	159
65	Anglistik	101	102	121
66	Romanistik	89	88	118
67	Slawistik	45	46	53
70	Philosophie	62	62	70
71	Psychologie	70	70	81
72	Pädagogik	69	68	79
73	Musik	16	16	17
74	Kunsterziehung	15	16	18
75	Theologie	313	321	336
750	Institut für Ostbairische Heimatforschung	145	145	146
76	Kunstwissenschaft	73	73	76
80	Mathematik	195	234	339
82	Allgemeine Naturwissenschaften	2	2	8
84	Physik	1	1	3
86	Chemie	1	1	1
88	Biologie	1	0	1
91	Medizin	1	3	3
99	Sport	29	29	35
105	Verwaltung	25	28	30
	Summen	4.109	4.322	5.037

ERWERBUNG UND BESTAND

Anzahl der im Kauf, Tausch und Geschenk eingelaufenen Einheiten

	Fächer	Kauf	Tausch	Geschenk	insgesamt
10	Bibliographie	25	1	0	26
11	Allg. Nachschlagewerke	581	80	101	762
17	Lehrbuchsammlung	736	0	4	740
18	Schulbuchsammlung	26	0	0	26
31	Recht	3.425	31	334	3.790
40	Wirtschaft	2.131	19	165	2.315
50	Geschichte	2.154	48	78	2.280
51	Politikwissenschaft	831	10	91	932
52	Soziologie	561	14	27	602
53	Geographie	594	114	32	740
54	Volkskunde	242	10	28	280
55	Südostasienskunde	411	3	7	421
56	Geschichte Osteuropas	805	0	7	812
60	Allg. Literaturwissenschaften	201	1	7	209
609	Sprachenzentrum	55	0	3	58
61	Allg. Sprachwissenschaften	255	1	2	258
63	Klassische Philologie	351	20	6	377
64	Germanistik	3.053	2	26	3.081
65	Anglistik	896	2	239	1.137
66	Romanistik	1.213	2	23	1.238
67	Slawistik	399	0	17	416
70	Philosophie	458	0	6	464
71	Psychologie	246	1	1	248
72	Pädagogik	278	4	22	304
73	Musik	181	11	13	205
74	Kunsterziehung	98	2	24	124
75	Theologie	1.560	10	65	1.635
750	Inst. f. Ostbair. Heimatforschung	194	2	100	296
76	Kunstwissenschaft	873	0	422	1.295
77	Evangelische Theologie	15	0	0	15
80	Mathematik	889	17	48	954
82	Allg. Naturwissenschaften	58	4	5	67
99	Sport	99	0	0	99
190	Rechenzentrum	17	0	0	17
	Summen	23.911	409	1.903	26.223

Ausgaben (Bestandsvermehrung und Bindekosten) und Anzahl der Bände und AV-Medien

Fächer	Bestandsvermehrung in Euro	Bände und AV-Medien	
10	Bibliographie	12.229,70	25
11	Allgemeine Nachschlagewerke	64.416,82	581
17	Lehrbuchsammlung	19.646,86	736
18	Schulbuchsammlung	479,99	26
31	Recht	323.390,72	3.425
40	Wirtschaft	226.458,83	2.131
50	Geschichte	104.986,69	2.154
51	Politikwissenschaft	48.883,29	831
52	Soziologie	30.239,26	561
53	Geographie	40.002,68	594
54	Volkskunde	7.414,90	242
55	Südostasienskunde	17.559,10	411
56	Geschichte Osteuropas	23.695,26	805
60	Allg. Literaturwissenschaft	16.084,57	201
609	Sprachenzentrum	1.609,66	55
61	Allg. Sprachwissenschaft	38.542,41	255
62	Archäologie	84,34	1
63	Klassische Philologie	21.982,64	350
64	Germanistik	49.154,75	3.053
65	Anglistik	55.960,46	896
66	Romanistik	44.512,06	1.213
67	Slawistik	15.236,17	399
70	Philosophie	31.502,89	458
71	Psychologie	35.584,99	246
72	Pädagogik	9.351,75	278
73	Musik	8.040,88	181
74	Kunsterziehung	3.906,04	98
75	Theologie	74.220,14	1.560
750	Instit. f. Ostbair. Heimatf.	3.682,42	194
76	Kunstwissenschaft	46.195,86	873
77	Evangelische Theologie	704,45	15
80	Mathematik	202.918,98	889
82	Allg. Naturwissenschaften	3.153,97	58
84	Physik	0	0
86	Chemie	0	0
88	Biologie	0	0
91	Medizin	0	0
99	Sport	2.949,34	99
190	Rechenzentrum	983,35	17
	Summen	1.585.766,22	23.911



Eberhard Brunner
Leiter Referat
Benutzungsdienste

STUDENTEN, PROFESSOREN UND ANDERE BENUTZER

An der Universität Passau studierten im Wintersemester 2004/2005 insgesamt 8.299 Personen (WS 2002/2003: 7.734; WS 2003/2004: 7.930). Die Zahl der Erstsemester betrug 2.029.

Im Berichtsjahr waren damit 369 Personen mehr immatrikuliert als im Vorjahr. Die Zahl der Erstsemester stieg um 209 (WS 2003/2004: 1.820).

Aufteilung der Studierenden nach Fächern

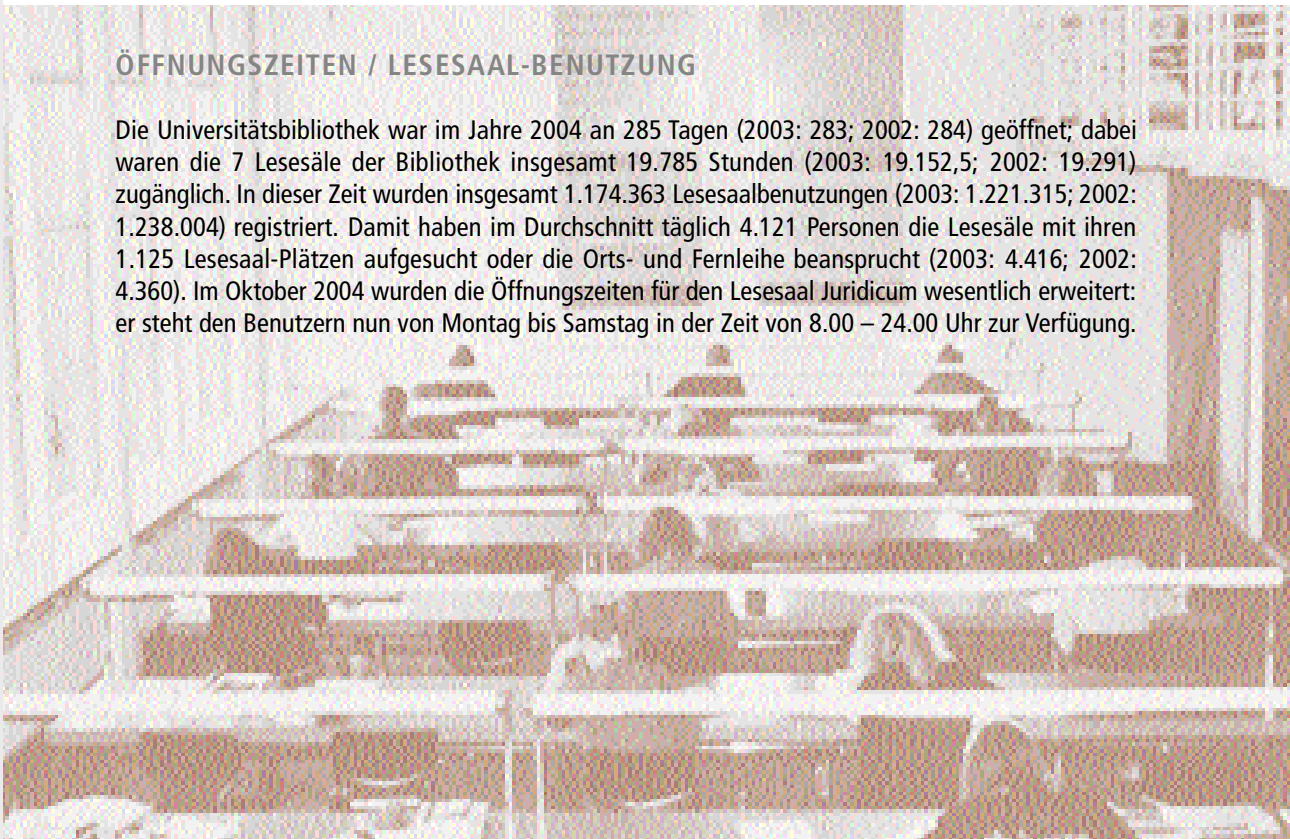
Fakultät	Gesamtzahl	davon Erstsemester
Katholisch-Theologische Fakultät	174	55
Juristische Fakultät	1.410	427
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.481	352
Philosophische Fakultät	4.671	1.115
Fakultät für Mathematik und Informatik	563	80
Summen	8.299	2.029

Die Zahl der bei der Bibliothek eingetragenen Benutzer betrug am Ende des Jahres 10.180 (2003: 9.674; 2002: 9.632).

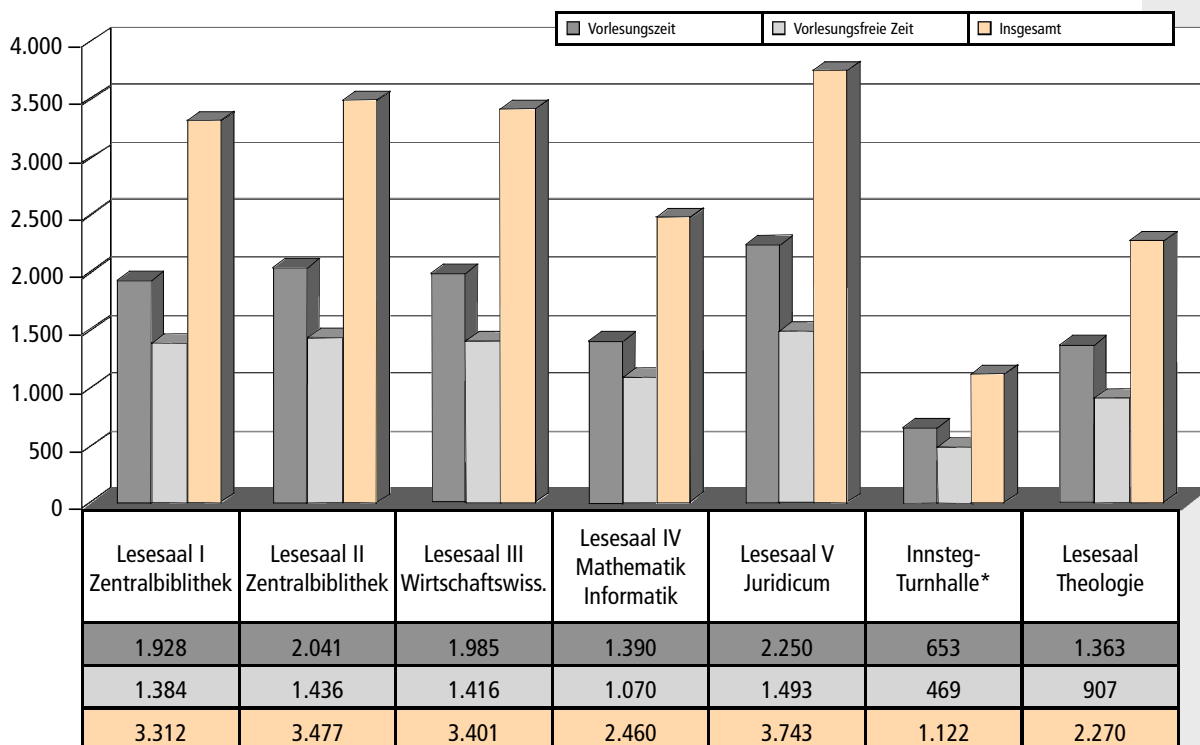
Im Einzelnen waren dies:	8.258	Studenten	(2003: 7.930)
	99	Professoren	(2003: 103)
	580	Mitarbeiter / Sonstige Bedienstete	(2003: 475)
	1.243	Benutzer aus Stadt u. Region	(2003: 1.166)

ÖFFNUNGSZEITEN / LESESAAL-BENUTZUNG

Die Universitätsbibliothek war im Jahre 2004 an 285 Tagen (2003: 283; 2002: 284) geöffnet; dabei waren die 7 Lesesäle der Bibliothek insgesamt 19.785 Stunden (2003: 19.152,5; 2002: 19.291) zugänglich. In dieser Zeit wurden insgesamt 1.174.363 Lesesaalbenutzungen (2003: 1.221.315; 2002: 1.238.004) registriert. Damit haben im Durchschnitt täglich 4.121 Personen die Lesesäle mit ihren 1.125 Lesesaal-Plätzen aufgesucht oder die Orts- und Fernleihe beansprucht (2003: 4.416; 2002: 4.360). Im Oktober 2004 wurden die Öffnungszeiten für den Lesesaal Juridicum wesentlich erweitert: er steht den Benutzern nun von Montag bis Samstag in der Zeit von 8.00 – 24.00 Uhr zur Verfügung.

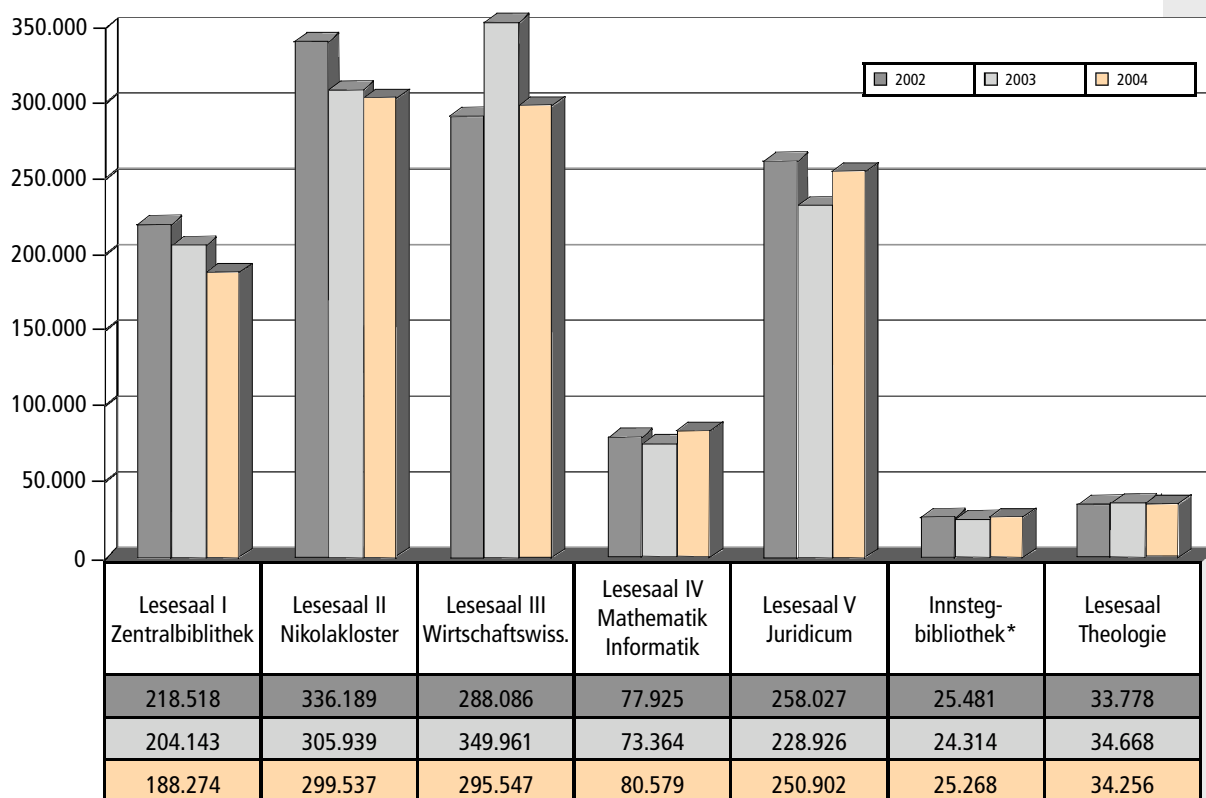


Öffnungszeiten der Lesesäle in Stunden



*= Institut für Ostbairische Heimatforschung und juristische Magazinliteratur

Lesesaalbenutzungen



*= Institut für Ostbairische Heimatforschung und juristische Magazinliteratur

AUSLEIHZAHLEN

Insgesamt wurden aus der Bibliothek 285.632 Bände entliehen (2003: 338.880; 2002: 350.926).

	2004	2003	2002
Magazin	120.828	130.321	136.041
Lehrbuchsammlung	33.072	41.099	47.411
Wochenendausleihe (mit Nachtausleihe)	44.591	59.293	66.173
Lesesaalentnahme durch die Lehrstühle	37.352	54.865	52.200
Kurzausleihe (Zss.-Hefte; schnelle Mitnahme)	8.447	8.018	8.941
Summen	244.290	293.596	310.766
+ Gebende Fernleihe	41.342	45.284	+ 40.160
Gesamt-Summen	285.632	338.880	350.926

**Ausleihzahlen 2004
Insgesamt 285.632**

Fernleihe: aus dem eigenen
Bestand an andere
Bibliotheken gegeben

41.342

Kurzausleihe (Zss. Hefte,
schnelle Mitnahme)

8.447

Lesesaalentnahme
durch die Lehrstühle

37.352

Wochenendausleihe
(mit Nachtausleihe)

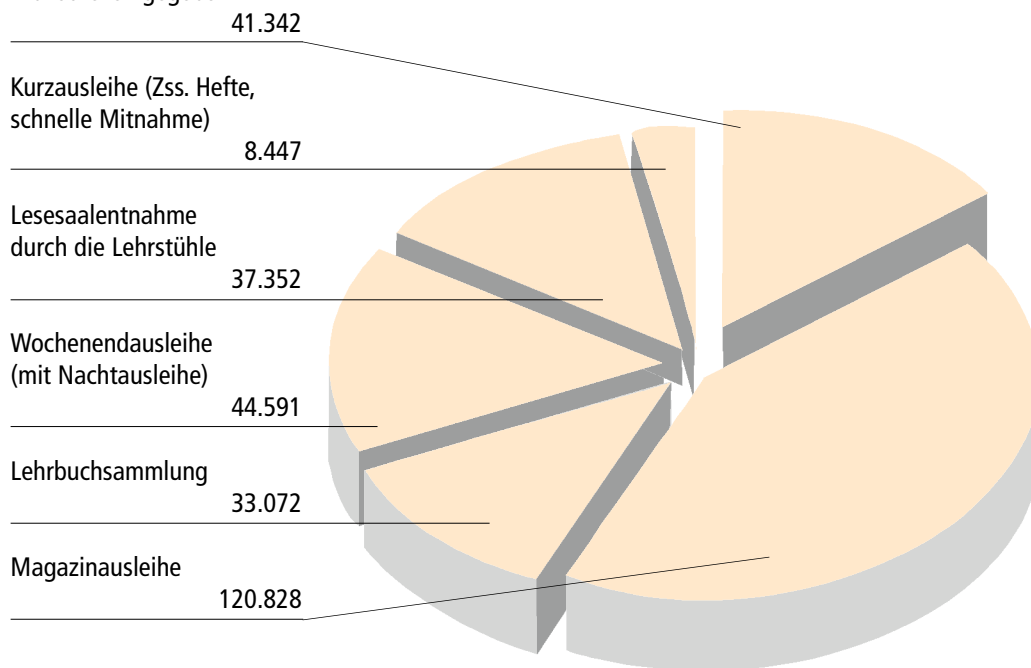
44.591

Lehrbuchsammlung

33.072

Magazinausleihe

120.828



Im Berichtsjahr wurde eine wesentliche Beschleunigung der Bereitstellung von Magazineliteratur aus dem Außenmagazin Karlsbader Strasse realisiert: mit dem „Code-Namen“ B plus 1 wurde eine neue Dienstleistung eingeführt: Medien aus diesem Magazin liegen nun bereits am nächsten Arbeitstag im Ausgabebereich der Zentralbibliothek bereit. Bisher dauerte dieser Vorgang bis zu drei Arbeitstagen, ein erheblich höherer Personaleinsatz machte die Änderung möglich.

NUTZUNG ELEKTRONISCHER DIENSTE UND AUSKUNFT

DATENBANKEN

Im Jahr 2004 waren 80 Datenbanken lizenziert. Der Zugriff erfolgte über das Menüsystem des zentralen CD-ROM-Servers oder – für die Gruppe der WWW-Online-Datenbanken – über das Datenbank-Infosystem (DBIS) des Bibliotheks-Webservers.

Die Datenbanken verzeichneten im Berichtszeitraum 73.787 Zugriffe.

ELEKTRONISCHE ZEITSCHRIFTEN

Einen festen Platz im Dienstleistungsangebot nimmt die „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) ein. Die EZB ist eine von wissenschaftlichen Bibliotheken kooperativ geführte bibliographische Nachweisdatenbank von Zeitschriftentiteln weltweit. Aufgenommen werden nur Zeitschriften, die ihre Aufsätze im WWW im Volltext abrufbar halten. Neben den sich frei im Netz befindlichen Zeitschriften können auch die 2.048 von der UB Passau lizenzierten elektronischen Zeitschriften über die EZB aufgerufen werden. Im Berichtszeitraum wurden 13.907 Zugriffe auf elektronische Zeitschriften ermittelt.

AUSKUNFT

An den Infotheken der Zentralbibliothek und in den Lesesälen II (Nikola-Kloster), III (Wirtschaft) und V (Juridicum) wurden 17.680 Fachfragen beantwortet. Im Vergleich zum Vorjahr (11.274) entspricht dies einer Zunahme um 56 %. Dies rührt vor allem daher, dass die Öffnungszeiten der Infotheken im Berichtsjahr erheblich verlängert worden sind.

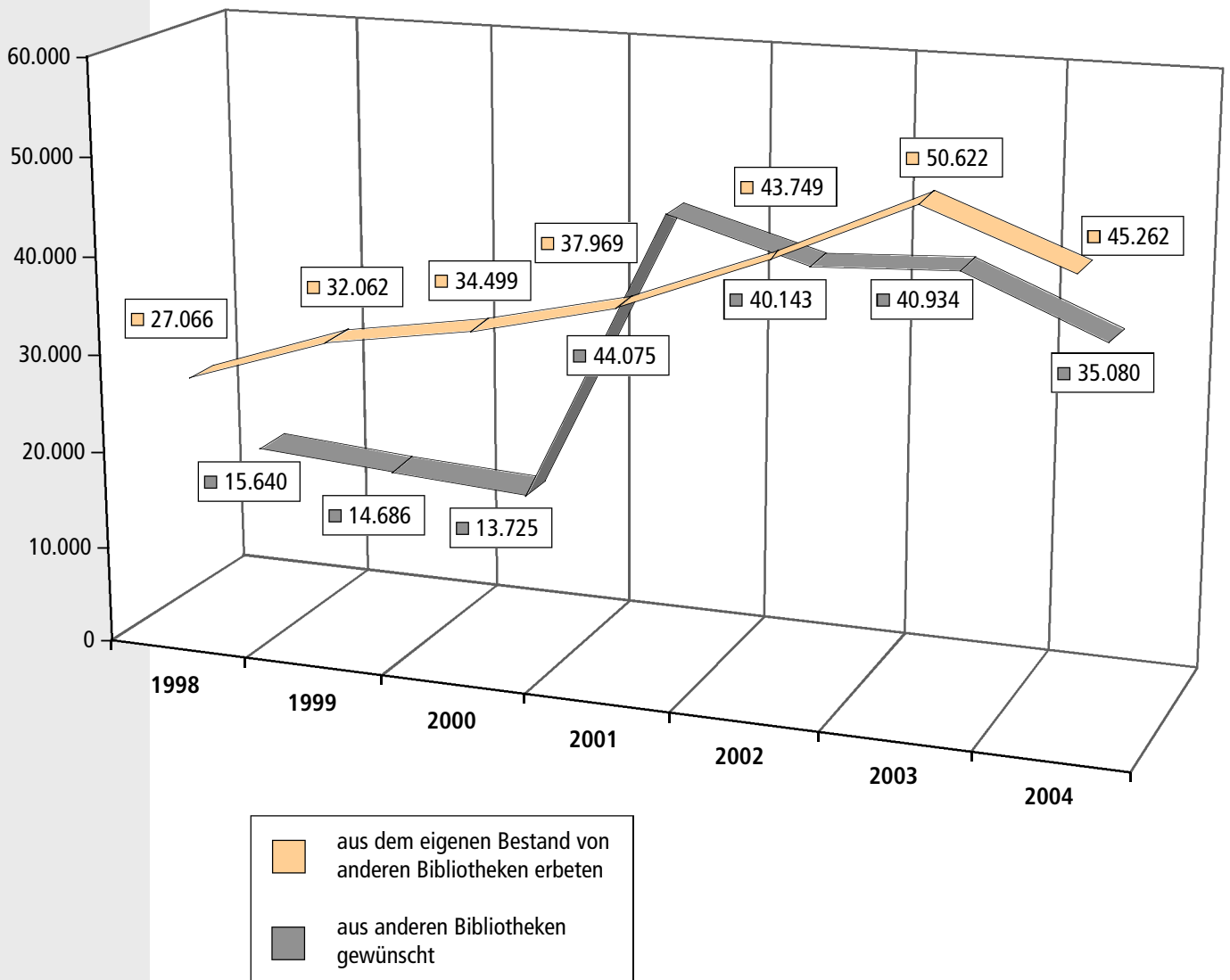
Jeweils zu Semesterbeginn wurde die gedruckte Ausgabe des Benutzungsführers aktualisiert. Eine starke Nachfrage erfuhren auch die 16 Infoblätter über einzelne Bibliotheksdienstleistungen. Alle Informationsmaterialien wurden gleichzeitig auf den Web-Server der Universitätsbibliothek in PDF-Version zum Download angeboten.

UMZUG GROSSER TEILE DES ZENTRALEN FLÄCHENMAGAZINS

Zu Beginn des Jahres 2004 führte die Universitätsbibliothek mit eigenen Kräften und ohne die Inanspruchnahme einer Spedition einen größeren Umzug von Literaturbeständen in das Außenmagazin Karlsbader Straße durch. So wurden insgesamt 9.658 laufende Regalmeter Literaturbestände mit 86 LKW-Fahrten bewegt, das entspricht ca. 340.000 Bänden.

FERNLEIHE

Fernleihe 1998-2004



Von auswärtigen Bibliotheken wurden 45.262 Bestellungen an die UB Passau gerichtet (2003: 50.622; 2002: 43.749). Davon konnten 41.342 (91,4 %) positiv erledigt werden (2003: 45.284; 2002: 40.160). Dabei wurden u.a. 46.092 Kopien (2003: 48.035; 2002: 51.454) aus Zeitschriften und Sammelwerken erstellt.

Die Universitätsbibliothek Passau hat 35.080 Fernleiherscheine an andere Bibliotheken gesandt (2003: 40.934; 2002: 40.143). Davon konnten 28.865 positiv erledigt werden (2003: 34.418; 2002: 32.517). Damit mussten in der nehmenden und gebenden Fernleihe insgesamt 80.342 Bestellungen bearbeitet werden (2003: 91.556; 2002: 83.749).



Klaus Leirich
Leiter Referat IT /
Virtuelle Bibliothek

Die Situation im Jahre 2004

Nach der Erneuerung der zentralen lokalen DV-Einrichtungen im Vorjahr stand im Berichtsjahr der Austausch der Komponenten im Mitarbeiterbereich im besonderen Focus.

Die noch an den meisten Arbeitsplätzen eingesetzte PC-Technik (basierend auf Windows-NT-Systemen und mit inzwischen völlig unzureichender Prozessorleistung) ermöglichte auf Grund stark gestiegener Anforderungen eine nicht mehr zeitgemäße Abarbeitung der anstehenden Arbeitsaufträge. Weiterhin duldeten der Übergang der Anwendungs-Software auf multifunktionale Fenstertechnik und der ebenfalls vollzogene Wechsel auf Client-Server-Technologie keinen weiteren zeitlichen Aufschub und erforderten eine zeitnahe Umsetzung, womit an allen betroffenen Arbeitsplätzen wieder eine flüssige und anforderungsgerechte Bearbeitung der neu hinzugekommenen Aufgabenfelder ermöglicht werden konnte.

Mit HBMG-Mitteln konnte die Neubeschaffung aller im Dienstbereich eingesetzten Workstations realisiert werden, wobei (unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit) zunächst nur an den Arbeitsplätzen der Medienbearbeitung neben den Personal-Computern auch der Austausch der bisherigen Röhrenmonitore durch 15"-LCD-Modelle eingeplant wurde.

Zur Sicherung einer raschen Wiederherstellung nach System-Abstürzen und eines durchgängigen „Look and Feel“ wurde auf eine Differenzierung nach Aufgabengebieten verzichtet und auf allen Rechnern eine identische Softwareplattform zur Verfügung gestellt.

Alle Stationen wurden über ein Windows-Domänenmodell mit Active-Directory vernetzt, zur Erleichterung der administrativen Aufgaben erfolgt die Verteilung erforderlicher Sicherheitspatches bzw. Softwareupdates für die Workstations zentral über ein Remote-Patchmanagement-System.

Nach einer kurzen Testphase mit „mutigen“ Pilotanwendern und einigem, jedoch überschaubarem, Schulungsaufwand konnte der Rollout beginnen. Soft- und Hardware erfüllten erfreulich stabil ihren Dienst, die Ablösung ging reibungslos voran und konnte somit zur Zufriedenheit aller Beteiligten im eingeplanten Zeitraum abgeschlossen werden.

Nicht zu vergessen ist trotz aller Neuerungen und Verbesserungen auch das „Tagesgeschäft“, denn naturgemäß verlangt die große Bandbreite an Aufgabenstellungen einer wissenschaftlichen Bibliothek und die ständige Verfügbarkeit der damit verbundenen Services im IT-Bereich eine stete Betreuung, die in nicht unerheblichem Maß die nur knapp zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen binden.

Längerfristige und damit unangenehme Betriebsbehindernde Störungen des laufenden IT-Einsatzes konnten jedoch in Zusammenarbeit mit allen weiteren beteiligten Stellen (sowohl zentral beim Bibliotheksverbund Bayern als auch lokal über das Universitäts-Rechenzentrum) vermieden werden, sodass die Services (wie von einer modernen multimedial ausgerichteten Bibliothek erwartet) weitgehend uneingeschränkt zur Verfügung standen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IT waren sowohl intern als auch extern in verschiedensten Gremien engagiert und konnten dabei in Abstimmung mit weiteren Fachbereichen neu entstehende Geschäftsprozesse begleiten bzw. gestalten.

Neben kontinuierlicher Schulung der Anwender sicherte damit der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationsmittel fachkompetentes, wirtschaftliches Arbeiten in allen Bereichen der Bibliothek.

Weitere interessante Projekte (Catalogue Enrichment, Einsatz von eBooks) zeichnen sich bereits ab und versprechen für das Folgejahr neue Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

AUFBAU NEUER ORGANISATIONSSTRUKTUREN IN 2004

Die wissenschaftliche Arbeit wird einem nachhaltigen Wandel unterzogen. Basis des wissenschaftlichen Arbeitens ist nach wie vor die ständige Kenntnis des aktuellen Wissensstandes im jeweiligen Forschungsgebiet, die im Zeitalter nationaler und internationaler Netzwerke einen Zugang zu allen relevanten hochwertigen Informationen erfordert. Neben dem Ausbau einer diesem Ziel dienenden leistungsfähigen Informations-Infrastruktur wird zukünftig ein effizientes Informations- und Wissensmanagement als Schlüsselerfolgsfaktor fungieren: hier sind wissenschaftliche Bibliotheken als Ordnungs- und Orientierungspunkte und als Zugangsanbieter (Portale) gefordert.

Um diesen Anforderungen zu entsprechen, muss sich die Universitätsbibliothek Passau moderner Methoden des Bibliotheksmanagements, der Personalführung- und Entwicklung und des Informationsmanagements bedienen.

Aus diesem Grunde wurde das vom Leiter der Universitätsbibliothek im Januar 2004 vorgelegte Positionspapier „Struktur, Organisation und Ziele der Universitätsbibliothek Passau“ innerhalb der Universitätsbibliothek breit diskutiert und im Laufe des Jahres 2004 Schritt für Schritt umgesetzt.

Um die internen Potentiale nachhaltiger auszuschöpfen, bedurfte es einer grundlegenden Neuausrichtung auf folgenden Gebieten:

1. In einem stärkeren Maße muss zukünftig die Leitlinie des Handelns darin bestehen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek die wichtigste und kostbarste Ressource darstellen. Der Schlüssel des zukünftigen Erfolges wird unsere Fähigkeit sein, in die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es, welche die Universitätsbibliothek Passau in die Zukunft führen. In allen wissenschaftlichen Bibliotheken Bayerns herrschen im Wesentlichen die gleichen systemtechnischen und technologischen Bedingungen – unsere Mitarbeiter sind es, welche den Unterschied ausmachen müssen und ausmachen werden, um den Standort Passau im landesweiten und nationalen Vergleich noch attraktiver zu gestalten. Die Herausforderungen der Zukunft sind nur mit hoch motivierten Mitarbeitern zu meistern. Mitarbeiter bleiben jedoch nur dann dauerhaft und nachhaltig motiviert, wenn ihnen Instrumente der aktiven Einflussnahme zur Verfügung stehen. Gleichzeitig müssen Anreizmechanismen greifen.
2. Das Bibliotheksmanagement der Universitätsbibliothek Passau basierte in der Vergangenheit auf der strukturellen Ebene auf der traditionellen sogenannten Linienorganisation. Diese Struktur weist gegenüber modernen Organisationsformen eine Reihe von Eigenschaften auf, die einer zukünftigen produktiven Realisierung von Aufgaben zum Teil kontraproduktiv gegenüberstehen. Um den zukünftigen und gegenwärtigen Anforderungen und Zielen zu entsprechen, wird die Struktur der Universitätsbibliothek Passau zukünftig unter Einbeziehung des Integrierten Geschäftsganges aus einer Kombination von Linien-, Stabs- und Projektorganisation gebildet.
3. Deutlicher als in der Vergangenheit muss sichtbar werden, dass im Mittelpunkt der Arbeit die Nutzerinnen und Nutzer stehen. Diesem Anspruch muss künftig nachhaltig über die Verlagerung des Einsatzes von hoch qualifiziertem Personal in den Benutzungsbereich entsprochen werden, um die erhöhten Ansprüche der Nutzer adäquat bedienen zu können. Das Berufsprofil des Reference Librarian ist hier Vorbild.

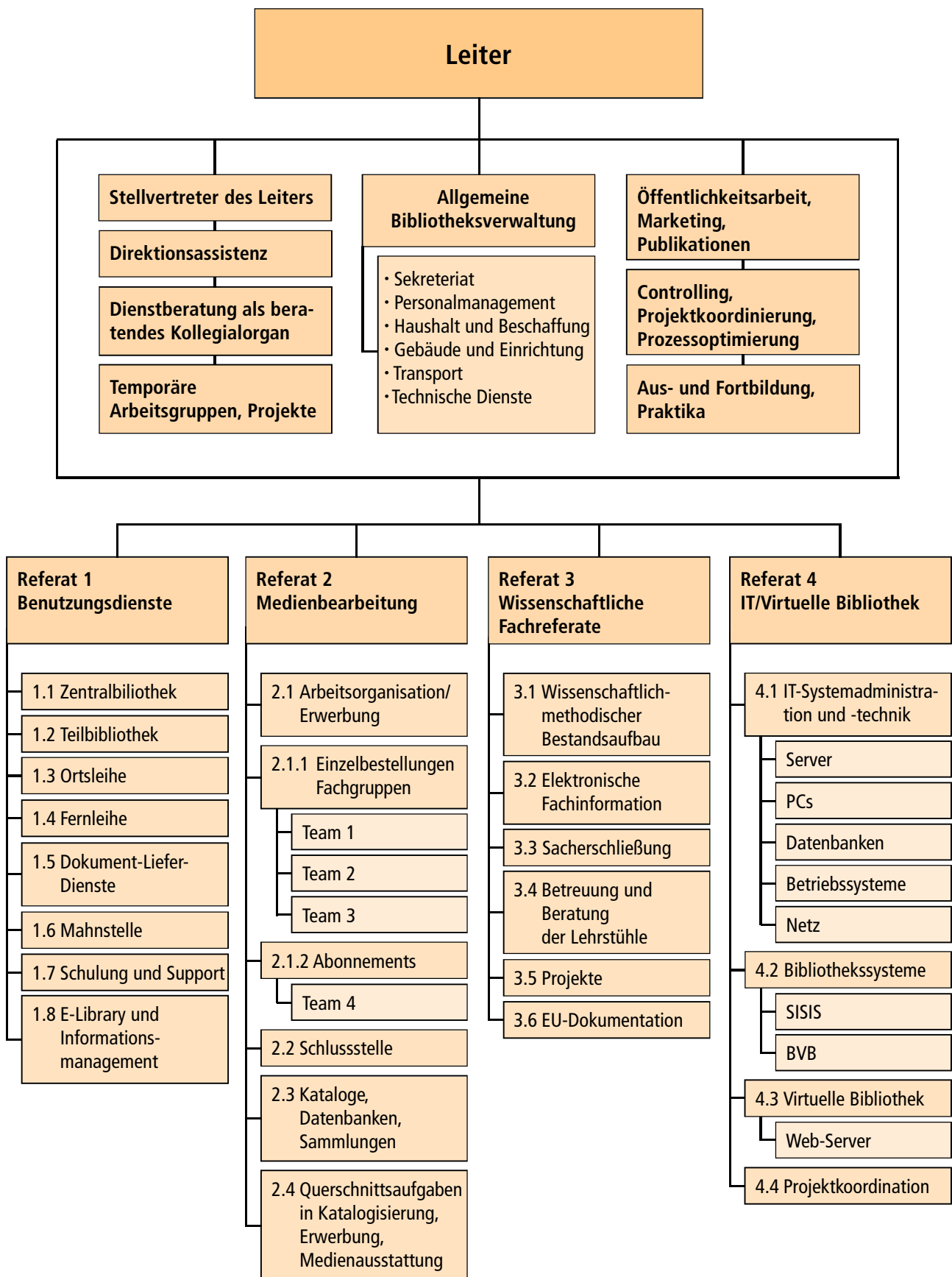
4. Im Bereich des Personalmanagements wird es neben dem in 1. genannten Ausbau von Kompetenz, Motivation und Mitarbeiterinflussnahme eine in Teilbereichen der Universitätsbibliothek notwendige deutlich straffere Führung der Mitarbeiter geben, da die unklare Vergabe von Verantwortlichkeiten weder der Erfüllung der Aufgaben noch einem konstruktiven Betriebsklima dienlich ist.
5. Die Tatsache, dass die Universitätsbibliothek Passau auf der Kunden- oder Nutzerseite ein durchdachtes Informationsmanagement anbietet, hat nicht zwangsläufig dazu geführt, diese Instrumente für die interne Organisation zu verwenden. Die Werkzeuge für ein innerbetriebliches Informationsmanagement stehen sowohl auf der kommerziellen als auch auf der nichtkommerziellen Basis bereit. Sie den Bedürfnissen der Universitätsbibliothek für die Optimierung der internen Kommunikation entsprechend einzusetzen, ist ein primäres Ziel der Neuorganisation der Universitätsbibliothek. Die Schaffung einer Vertrauensatmosphäre im Wissen darum, dass die künftigen Aufgaben nur gemeinsam und in einem Klima eines die Abteilungen übergreifenden Vertrauens zu bewältigen sind, ist dabei sowohl Ziel als auch Voraussetzung.

Die moderne Gesellschaft entwickelt sich zunehmend zu einer Informationsgesellschaft. Fachinformation wirkt in viele Bereiche hinein: in Forschung, Lehre, Ausbildung, Schule, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Die Ressource Information tritt heute als Produktionsfaktor gleichgewichtig neben personelle, finanzielle und materielle Ressourcen; der Rohstoff Information trägt wesentlich zum Innovationsprozess bei.

Um diesen Anforderungen künftig zu entsprechen, wird sich die Universitätsbibliothek Passau zu einer lernenden Organisation entwickeln, die sich durch Innovation, Kooperation, Kreativität und Offenheit auszeichnet.

Dazu gehören:

1. eine umfassende Benutzerorientierung,
2. eine Erweiterung der Zugangsmöglichkeiten (Digitales Portal und Physisches Portal),
3. eine möglichst optimale Pflege des Literaturbestandes,
4. eine ständige Anpassung der Erwerbungsprinzipien an die Belange der Hybriden Bibliothek,
5. ein möglichst optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel,
6. ein Ausbau von Kooperationen,
7. eine Initiierung und Mitwirkung an Projekten,
8. eine Mitwirkung an der Erhöhung der Informationskompetenz der Benutzer,
9. eine ständige Gewährleistung von Kompetenz und Motivation auf der Mitarbeiterseite,
10. die Ausprägung eines starken Zusammengehörigkeitsgefühls (Corporate Identity).





Carola Resch
Leiterin
Allgemeine
Bibliotheksverwaltung

An der Bibliothek waren am Ende des Berichtsjahres 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (52 Ganztagskräfte, 28 Teilzeitkräfte), dazu kamen 2 Beschäftigte auf Geringfügigkeitsbasis und 28 studentische Hilfskräfte.

Der Universitätsbibliothek standen 73 Stellen zur Verfügung, welche mit 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt waren:

	Beamtinnen und Beamte	Angestellte
Höherer Dienst	6	0
Gehobener Dienst	20	3
Mittlerer Dienst	16	6
Einfacher Dienst	22	0
Gesamt: 73	64	9

25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Im Jahre 2004 konnten wiederum eine Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum an der Universität Passau geehrt werden.

Die Dankurkunden des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden im Rahmen der Weihnachtsfeier vom Kanzler der Universität Passau, Ludwig Bloch, feierlich überreicht.



(v.l. nach r.) Irmgard Rosenbeck, Dr. Steffen Wawra, Gabriele Berresheim, Klaus Leirich, Marianne Kobler, Maria Martin, Elisabeth Niederhuber, Werner Wenski, Elisabeth Gingseder, Ludwig Bloch (Kanzler der Universität)



Anita Kellermann
Direktionsassistentin /
Leiterin Aus- und Fortbildung

AUSBILDUNG

Frau Christina Scheming, Ausbildungskurs „Gehobener Dienst 2001/2004“, leistete vom 01.10.2003 bis zum 26.03.2004 ihren zweiten berufspraktischen Studienabschnitt an der Universitätsbibliothek Passau ab.

Frau Nathalie Bosl, Ausbildungskurs „Mittlerer Dienst 2002/2004“ setzte ihre praktische Ausbildung mit dem zweiten berufspraktischen Abschnitt an wissenschaftlichen Bibliotheken vom 05.04.2004 bis zum 02.09.2004 fort. Sie beendete ihre Ausbildung mit dem nach den Prüfungen abzuleistenden Restpraktikum vom 15.11.2004 bis zum 20.01.2005.

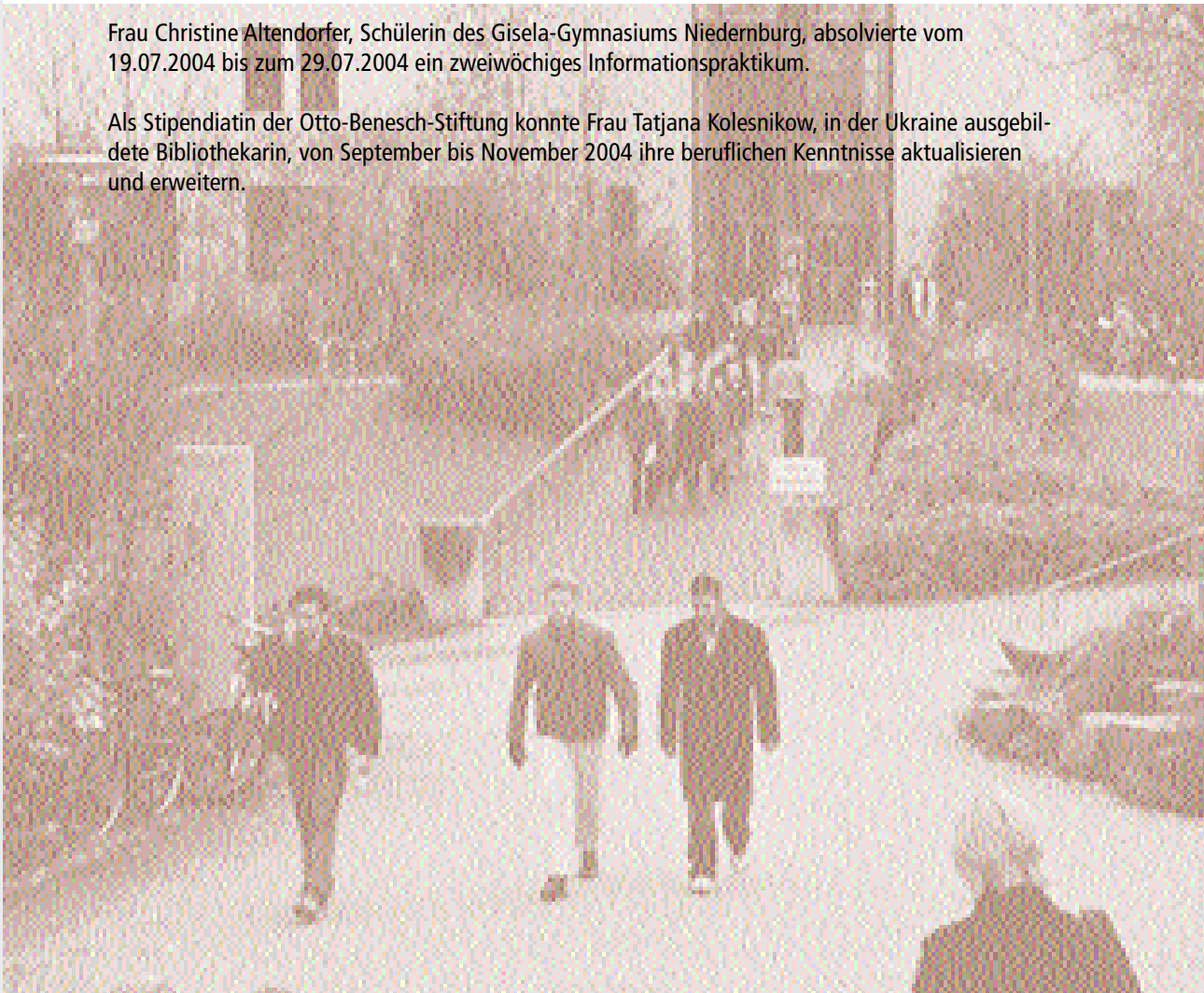
PRAKTIKA

Herr Benjamin Block und Frau Magdalena Löschner von der Fachoberschule Passau leisteten im Frühsommer 2004 für drei Wochen einen Teil ihrer berufspraktischen Ausbildung an der Universitätsbibliothek ab.

Vom 14.06.2004 bis zum 11.08.2004 war Frau Angela Kolbeck im Rahmen einer beruflichen Wiedereingliederungsmaßnahme in der Bibliotheksverwaltung beschäftigt.

Frau Christine Altendorfer, Schülerin des Gisela-Gymnasiums Niedernburg, absolvierte vom 19.07.2004 bis zum 29.07.2004 ein zweiwöchiges Informationspraktikum.

Als Stipendiatin der Otto-Benesch-Stiftung konnte Frau Tatjana Kolesnikow, in der Ukraine ausgebildete Bibliothekarin, von September bis November 2004 ihre beruflichen Kenntnisse aktualisieren und erweitern.



Fortbildungen, Schulungen, Teilnahme an Arbeitsgruppen im Bayerischen Bibliotheksverbund (BVB)

Thema	Datum	Dauer	TeilnehmerInnen
1) Schulungen zur Vorbereitung der Systemumstellung			
SISIS-Ausleih-Client-Schulung	27.01.2004 bzw. 28.01.2004	1 Tag	22
Scanner-Bedienung MEDEA	27.02.2004	1 Tag	1
ALEPH 500 Anwendungen	10.03.-11.03.2004	2 Tage	11
Lokaldatenbearbeitung mit SISIS-Multifunktions-Client	30.03.2004	1 Tag	2
MEDEA	06.05.2004	1 Tag	1
Sacherschließung mit ALEPH 500	21.06.2004	1 Tag	10
Zeitschriftenbearbeitung im neuen Verbund-System	28.06.2004	1 Tag	2
SISIS-Selbstverbuchungsanlage	20.07.2004	1 Tag	1
EZB-Anwenderschulung	21.07.2004	1 Tag	1
Gateway Bayern	28.09.2004	1 Tag	2
Katalogisierung mit MA3 im neuen Verbundsystem	26.10.2004	1 Tag	1
2) Arbeitsgruppensitzungen			
Sitzung der Kommission für Erschließung und Lokal- und Zentralredaktion	19.01.2004 bzw. 12.07.2004	1 Tag 1 Tag	1
Sitzung der Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen	11.02.2004 27.05.2004 14.12.2004	1 Tag 1 Tag 1 Tag	1 1 1
Sitzung der Kommission für Aus- und Fortbildung	08.03.2004 bzw. 30.07.2004	1 Tag 1 Tag	1 1
Sitzung Büchertransportdienst Bayern	31.03.2004	1 Tag	1
Konsortialsitzung	29.07.2004	1 Tag	1
SISIS-Anwendertreffen	28.10.2004	1 Tag	1
Ausbildungsleiter-Sitzung	21.04.2004	1 Tag	1
SFX-Anwendertreffen	08.06.2004	1 Tag	1
3) Fortbildungen allgemeiner Art			
Bibliothekskongress Leipzig	23.03.- 26.03.2004	4 Tage	5
Teamarbeit	24.05. – 25.05.2004	2 Tage	1
Kommunikationsort Auskunftsplatz	30.09.2004	1 Tag	12
Grundseminar Führungspraxis	11.10. – 13.10.2004	3 Tage	2
BVB-Konferenz	13.12.2004	1 Tag	8

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

AUSSTELLUNGEN IM FOYER DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

- 02.01.04 – 27. 02.2004: Fac Simile. Wiedergeburt historischer Handschriften. (UB)
- 22.03.04 – 30. 04.2004: Grenzenlos: Künstlerische Druckgraphik aus Pilsen und Passau. (5. Symposion des Berufsverbands Bildender Künstler; Lehrstuhl für Kunsterziehung)
- 10.05.04 – 14. 06.2004: Sport – Spiel – Sieg. Münzen und Gemmen der Antike. (Staatliche Münzsammlung München; Lehrstuhl für Alte Geschichte; Professur für Archäologie der Römischen Provinzen)
- 16.06.04 – 23. 07.2004: Bewegung – Stille – Ausdruck. Malerei 2004. Arbeiten aus Studienveranstaltungen des Lehrstuhls für Kunsterziehung an der Universität Passau.
- 02.11.04 – 02. 12.2004: Wir sitzen alle im selben Boot. Das Schiffbauprojekt. (Kulturreferat der Stadt Passau; Lehrstuhl für Kunsterziehung)
- 13.12.04 – 28. 01.2005: Spurensuche nach Feierabend. Ehrenamtliches Engagement in der Bayerischen Landesarchäologie. Eine Wanderausstellung der Gesellschaft für Archäologie in Bayern und der Archäologischen Staatssammlung (Professur für Archäologie der Römischen Provinzen)

VERÖFFENTLICHUNGEN

Der Jahresbericht der Universitätsbibliothek für das Jahr 2003 erschien im Dezember 2004 in gedruckter Form und als Online-Version im PDF-Format auf der Bibliothekshomepage.

FÜHRUNGEN

Einführungsveranstaltungen für angemeldete Gruppen 2004

20.01.04	13 Pers.	Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau
26.01.04	39 Pers.	Gymnasium Niederalteich
26.01.04	16 Pers.	Gymnasium Niederalteich
20.02.04	10 Pers.	VHS Passau
25.03.04	7 Pers.	Referendare Gymnasium Leopoldinum Passau
23.04.04	9 Pers.	Gymnasium Pocking
28.05.04	10 Pers.	Gymnasium Vilshofen
23.06.04	32 Pers.	BOS Passau
23.06.04	29 Pers.	BOS Passau
07.07.04	11 Pers.	BOS Pfarrkirchen
08.07.04	35 Pers.	Gymnasium Waldkirchen
08.07.04	22 Pers.	Gymnasium Waldkirchen
14.07.04	15 Pers.	Gaststudierende aus Ungarn
14.07.04	22 Pers.	Auersperg-Gymnasium Passau
22.09.04	24 Pers.	Gymnasium Vilshofen
22.09.04	23 Pers.	Gymnasium Vilshofen
14.10.04	19 Pers.	FOS Waldkirchen
18.10.04	16 Pers.	FOS Waldkirchen
28.10.04	40 Pers.	FOS Passau
10.11.04	26 Pers.	FOS Passau
11.11.04	38 Pers.	Gymnasium Leopoldinum Passau
29.11.04	8 Pers.	Tutorium Politikwissenschaft
13.12.04	11 Pers.	VHS Passau
17.12.04	16 Pers.	BOS Passau
20.12.04	19 Pers.	BOS Passau

Insgesamt: 25 Veranstaltungen / 510 Personen

KOOPERATION MIT DER STAATLICHEN BIBLIOTHEK PASSAU

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hatte mit Schreiben vom 10. Oktober 2003 die Universität Passau und die Bayerische Staatsbibliothek aufgefordert, die Möglichkeit einer Fusion der Universitätsbibliothek Passau mit der Staatlichen Bibliothek Passau zu prüfen. Im Falle der Befürwortung einer Zusammenlegung sollte die daraus folgende fachliche, räumliche, personelle und sachliche Konzeption unterbreitet werden. Sollte die Möglichkeit einer engen Kooperation als Modell gewählt werden, so wurde als Anspruch formuliert, sollte sich dieses durch Synergieeffekte und eine Effizienzsteigerung – „verbunden mit Einsparungen“ – auszeichnen.

Die Kernaussagen der Stellungnahme der Universität, vorgelegt vom Leiter der Universitätsbibliothek im Januar 2004, lauteten wie folgt:

1. eine Fusion zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurde abgelehnt,
2. es wurde das Modell der Strategischen Partnerschaft empfohlen,
3. es wurden immaterielle und materielle Synergieeffekte beschrieben.

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst stimmte dieser Vorgehensweise zu und beauftragte die Erarbeitung eines Kooperationsvertrages zwischen beiden Partnerbibliotheken, die bereits vor diesem Prüfauftrag in einer Form der Partnerschaft an der Realisierung ihrer Aufgaben wirkten.

Der im Verlauf des Jahres 2004 von beiden Bibliotheksleitern vorgelegte Kooperationsvertrag dient nun dazu, diese Zusammenarbeit auf eine höhere Stufe zu heben und dabei die fachlich-organisatorischen und personellen Beziehungen zwischen diesen beiden Bibliotheken zu einer Strategischen Partnerschaft zu entwickeln. Das Ziel dieses Kooperationsvertrages besteht dabei sowohl in der Erzielung von Synergieeffekten als auch der konzertierten Realisierung neuer gemeinsamer Leistungsangebote, die sich aus dem bildungspolitischen Auftrag einer modernen, flächendeckenden Informations- und Literaturversorgung für die Stadt Passau und die Region Niederbayern ergeben.

Zu einem Abschluss des Kooperationsvertrages 2004 kam es indes noch nicht, da das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst mit Schreiben vom 15.10.2004 die Universität Passau aufforderte, die Auswirkungen des Kooperationsvertrages auf die vorhandenen Ressourcen der Universitätsbibliothek – in Bezug auf mögliche Einsparungen hin – zu untersuchen.

